

[Get free] James Bond und der Zweite Kalte Krieg: Die Darstellung der Sowjetunion in den James Bond Filmen von 1977-1987

James Bond und der Zweite Kalte Krieg: Die Darstellung der Sowjetunion in den James Bond Filmen von 1977-1987

Von *Matthus Wehowski*

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub

Matthäus Wehowski

James Bond und der Zweite Kalte Krieg

Die Darstellung der Sowjetunion in den James Bond Filmen von 1977-1987

Bachelorarbeit



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #1734802 in BcherVerffentlicht am: 2011-09-15Erscheinungsdatum: 2011-09-15Abmessungen: 8.27 x .17b x 5.83l, .23 Pfund Einband: Taschenbuch36 Seiten | File size: 63.Mb

Von Matthus Wehowski : James Bond und der Zweite Kalte Krieg: Die Darstellung der Sowjetunion in den James Bond Filmen von 1977-1987 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised James Bond und der Zweite Kalte Krieg: Die Darstellung der Sowjetunion in den James Bond Filmen von 1977-1987:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessanter berblickVon BondandBeyond.deDas Buch entstand als Bachelorarbeit im Zuge des Seminars Der zweite

Kalte Krieg. Die Vereinigten Staaten und die UdSSR 1975-1988 an der Universität Tübingen 2011. Der Fokus liegt auf fünf Filmen: THE SPY WHO LOVED ME, FOR YOUR EYES ONLY, OCTOPUSSY, A VIEW TO A KILL und THE LIVING DAYLIGHTS. Als "Zweiter Kalter Krieg" wird die letzte Phase des Kalten Krieges nach einer Phase der Entspannung in den Siebziger Jahren bezeichnet. Die Zeit der Détente, die in THE SPY WHO LOVED ME noch explizit angesprochen wird, war bereits 1979 zu Ende, mit dem Einmarsch der UdSSR in Afghanistan sowie dem NATO-Doppelbeschluss. Dieser neue Rüstungswettlauf mit dem "Reich des Bösen" wurde natürlich auch indirekt in den Bondfilmen dieser Zeit thematisiert, wie das Buch sehr gut aufzeigt und analysiert. Bei der Betrachtung der Filme wird jeweils ein Aspekt näher beleuchtet: Die Politik der Détente in THE SPY WHO LOVED ME, die Konflikte in der Dritten Welt in FOR YOUR EYES ONLY, die verstärkte Konfrontation im Jahr 1983 in OCTOPUSSY, die Konomie des Kalten Krieges in A VIEW TO A KILL sowie die Situation in den Warschauer-Pakt-Staaten in THE LIVING DAYLIGHTS. Die Situation nach dem Ende des Kalten Krieges in GOLDENEYE und späteren Filmen wird ebenfalls kurz angesprochen. So erhält man einen informativen Einblick in die spätere Geschichte des Kalten Krieges und die vorsichtige Einbindung desselben in die Bondfilme. Dadurch ist das Buch sehr interessant und liest sich kurzweilig. Einziger Kritikpunkt sind einige Flüchtigkeitsfehler, die den Lesegenuss ein wenig trüben und eine volle Punktzahl verhindern.

Kurzbeschreibung Bachelorarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Geschichte Europa - and. Länder - Europa ab kaltem Krieg, Note: 1,3, Eberhard-Karls-Universität Tübingen (Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde), Veranstaltung: Der Zweite Kalte Krieg: Die Vereinigten Staaten und die UdSSR, 1975-1988, Sprache: Deutsch, Abstract: Spionage und Agenten gehören zweifellos zum Kalten Krieg, sowohl in der Realität als auch in der Literatur. Die gegenseitige Bedrohung der beiden Supermächte USA und Sowjetunion durch Atomwaffen, machte einen konventionellen Krieg zwischen den Blöcken nicht möglich, deswegen wurde er vor allem auf dem Schlachtfeld der Ideologien, der Propaganda und der Medien geführt. Vor diesem Hintergrund muss man auch den wohl berühmtesten fiktiven Agenten der Welt verstehen, den von Ian Fleming erdachten, britischen Spion James Bond. Seit 1953 erschienen zwölf Romane und drei Kurzgeschichtenbände des britischen Autors und seit 1962 kamen 22 Filme in die Kinos, die mehr oder weniger von Flemings Büchern inspiriert wurden. Schätzungsweise hat rund die Hälfte der Weltbevölkerung mindestens einen der James-Bond-Filme gesehen. Doch warum sollte man sich, wenn man den Kalten Krieg betrachtet, mit dem Phänomen Bond beschäftigen? Die Bücher und Filme der James Bond Reihe, umfassen fast den gesamten Zeitraum des Kalten Krieges der erste Roman Casino Royale erschien 1953 und der erste Bond Film Dr. No im Jahr 1962, also genau am ersten Höhepunkt der Konfrontation zwischen Ost und West während der Kubakrise. Im Zeitraum von 1962-1989 erschienen insgesamt 16 Bond-Filme, in denen der Kalte Krieg, direkt oder indirekt eine Rolle spielte. Keine andere Filmreihe umfasste einen so langen Zeitraum und eignet sich deswegen so gut für eine Untersuchung. In dieser Arbeit möchte ich mich hauptsächlich mit den Filmen beschäftigen, die zwischen dem Höhepunkt der Entspannung im Jahr 1975 und dem so genannten Zweiten Kalten Krieg, in den 80er Jahren erschienen sind. Außerdem müssen die Filme den Konflikt zwischen Ost und West direkt als Thema haben. Dabei werde ich untersuchen, in wie weit diese Filme die einzelnen Phasen des Kalten Krieges wiedergeben und auch ob und wie die Entspannung oder Bedrohungssituation zur Sowjetunion dargestellt wird. Aus diesem Grund werde ich folgende Filme genauer betrachten: The Spy Who Loved Me (1977), For Your Eyes Only (1981), Octopussy (1983), A View to a Kill (1985) und The Living Daylights (1987).